

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 1.

Dienstag der 1. Januar 1889.

50. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Herren Wahlvorsteher für die Landtagswahl.

Die Formulare zu den bei der Landtagswahl zu führenden Gegenlisten und Wahlprotokollen sind heute mit der Post an die betreffenden Schultheißenämter versendet worden, und wollen sich die Herren Wahlvorsteher von ihrem Eintreffen in den Wahlorten vergewissern, beziehungsweise im Falle des Nichtintreffens Anzeige hiervon machen. Die der Oberamtswahlkommission obliegende Ermittlung des Wahlergebnisses (der Zusammen- trag der in sämtlichen Abstimmungsorten des Oberamtsbezirks abgegebenen Stimmen) wird am Freitag, den 11. Januar 1889, Vormittags stattfinden. Es müssen deshalb wie die in dem Erlasse vom 21. d. M. (Kemsthalbote Nr. 199) bezeichneten Berichte über den Ausfall der Wahl, so auch die Wahlakten selbst spätestens im Laufe des 10. Januar bei dem Oberamt ankommen.

Den 29. Dezember 1888.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

An die Gemeindebehörden.

Die Gemeindebehörden werden auf den in No. 27 des Ministerial-Amtsblatts erschienenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 6. d. M., betreffend: den Schutz der vaterländischen Kunst- und Altertumsdenkmale zur pünktlichen Nachachtung aufmerksam gemacht.

Den 28. Dezember 1888.

R. Oberamt: L h y m.

Revier Winnenden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 7. Januar aus dem Staatswald Stifftswald, Abtlg. Alterhau: Eichen: 2 Stck. I. Cl., 5,5 Fm. 7 Stck. II. Cl., 8,5 Fm., 4 Stck. IV. Cl. 3 Fm.; 3 Eichen 0,7 Fm., 1 Eibeer 0,3 Fm., 1 Buche 0,4 Fm., 2 Erlen 1 Fm.; Am. 24 eichen Anbruch, 24 buchene Scheiter, 66 dto. Prügel, 1570 buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem chausseierten Wzg.

Waiblingen.

Kapital-, Dienstinkommens- und Korporationssteuer-Einzug.

Nachdem nunmehr mit dem 1. Januar der ganze Betrag der Steuer verfallen ist, ergeht an die Restanten die Aufforderung, spätestens bis 8. d. M. Zahlung zu leisten, widrigenfalls Klage erhoben werden müßte.

Den 31. Dezbr. 1888.

R. Stadtacciseamt:
G a m e r.

Schwaiheim.

Am Samstag, den 5. Januar 1889,

von Vormittags 9 Uhr an

werden aus dem Gemeindewald Glatth 36 Stück

Eichenstämme

17,25 Fhm. von 22 bis 48 cm. mittlerer Durchmesser verkauft.

Die Zusammenkunft ist im Schlag.

Den 29. Dezbr. 1888.



Gemeinderat:

Vorstand Schmid.

Waiblingen.

Ergebnis der Bürgerauschuwahl.

Nach der heute stattgefundenen Bürgerauschuwahl haben von 571 Wahlberechtigten 153 abgestimmt und wurden auf 2 Jahre erwählt:

- | | | |
|---------------------------------------|-----|----------|
| 1. Hermann Hölder, Schwanenwirt mit | 144 | Stimmen, |
| 2. Friedrich Wolf, Notgerber mit | 139 | " |
| 3. Ernst Schmann, Schreiner mit | 108 | " |
| 4. Christian Schäfer, Weingärtner mit | 96 | " |
| 5. Hieronymus Duhl, Metzger mit | 80 | " |
| 6. Christian Schweizer, Sternwirt mit | 61 | " |

Weitere Stimmen erhielten:

- | | | |
|--------------------------------|----|----------|
| Louis Käfer, Dreher | 51 | Stimmen, |
| Friedrich Biber, Flaschner | 35 | " |
| Gottlob Billinger, Kaufmann | 34 | " |
| Karl Gahn, Kunstmühlebesitzer | 29 | " |
| Christof Dieterle, Weingärtner | 25 | " |
| Gottlob Unger, Metzger | 22 | " |
| Wilhelm Dhwald, Schuhmacher | 19 | " |
| Heinrich Pfandsor, Steinhauer | 15 | " |
| Fritz Böhringer, Weingärtner | 14 | " |

Die übrigen Stimmen zersplitterten sich.

Dieses Wahlergebnis wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen innerhalb 8 Tagen vorzubringen wären.

Den 28. Dezember 1888.

Stadtschultheiß.
G e l.

Waiblingen.

Pfösch-Verkauf.

Morgen Mittwoch, Morgens 8 Uhr wird auf dem Rathause der Pfösch verkauft, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen sind, daß auch Auswärtige für ihre auf hiesiger Markung gelegenen Güter zugelassen sind.

Den 28. Dezbr. 1888.

Stadtpfleger.

Turnverein Waiblingen.

Die diesjährige

Christbaum-Feier

wird am

Samstag, den 5. Januar 1889

im Lokal (Gasthaus z. Adler) abgehalten und beginnt Abends 7 Uhr mit einer Lotterie unter den Mitgliedern.

Freiwillige Gaben zu dieser Lotterie von den verehrl. Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern des Vereins werden gegen ein Freiloses von Kaufmann G. Weiß und Theodor Daiber in Empfang genommen, bei denen auch durch die Mitglieder Loose à 20 Pfz. zu haben sind.

Die Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familien-Angehörigen an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

Der Ausschuss.

Militär-Verein Waiblingen.



Bei der am 29. Dezember stattgefundenen Christbaumverlosung sind die auf nachstehende Nummern gefallenen Gewinne noch nicht abgeholt und sind solche gegen Abgabe des Looses bis Samstag, den 5. Januar 1889 im Gasthaus z. Löwen abzuholen. Nach dieser Zeit werden sie zu Gunsten der Kasse versteigert.

12 14 76 77 112 117 148 202 205 238 243 359 408 423 437
450 486 488 507 523 560 573 686 698 711 761 821 865 885 900
962 978 1159 1251 1238 1278 1305 1322 1356 1359 1403 1421
1442 1461 1517 1587 1629 1656 1667 1713 1717 1718 1743 1759
1828 1900 1905 1925 1954 1966 1981 2005 2020 2051 2074 2076
2103 2139 2152 2163.

Der Ausschuss.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint das nächste Blatt am Donnerstag.

Männergesangverein Waiblingen. I. Bass

versammelt sich heute
Abend 7 Uhr bei
Mitglied Eckardt
Kofe, wozu die übrigen
Stimmen freundlichst ein-
geladen sind.



Waiblingen.
Sämtliche Gottlob versammeln
sich heute Montag am Sylvester-
abend (Gottlobstag) zu einer gemüth-
lichen

Abendunterhaltung

mit Familien im Saal zum Stern
wozu auch Freunde und Gönner der-
selben freundlichst eingeladen sind.
Mehrere Gottlob.

**Neujahrs-
Gratulations-
Scherz- und
Erwiderungs-
Karten**
empfehlen in großer
Auswahl
J. Hess

Waiblingen.

Um vielfache Mißverständnisse zu beseitigen,
mache ich hiemit bekannt, daß meine Bestellung
zum Ortsarzt in Großheppach eine Veränderung
meines Wohnsitzes durchaus nicht bedeutet;
ich werde somit in Waiblingen bleiben.
Distriktsarzt Dr. Paulus.

Waiblingen.

Gratulations-Neujahrswunsch Blumen-Bilderkarten

außergewöhnliche Partiewaaren aus Restverkäufen von Hamburg verkauft
um j den Preis
Karl Klenk, Beinst. Thor.

Die Emmericher Waren-Expedition

zu Emmerich am Niederrhein

versendet per Post unter Nachnahme:

ca. 8pfündige Ia. holl Gouda Tafelkäse	per Pfund	zu 65 Pfg
" 4 " Kugeln " Edamer Nothkrustkäse	"	85 "
Havanna-Cigarren (mittlgroße Facons) per Kistchen à 100 Stück	ohne Etiquette:	
Nr. 378 Java Dec (holl. Umblatt gem. Einlage)	Markt	3,70.
" 374 Sumatra Dec (Java Umbl. Felix Brasil-Einlage)	"	4,40.
" 377 Sumatra Dec (Java-Umbl. Felix Brasil-Einlage)	"	4,50.
" 378 Sumatra Dec (Havanna-Umblatt 1/4 Havanna und 1/4 Brasil-Einlage)	"	4,50.
" 423 Rein Havanna milbe Qualität	"	5,15
" 491 Rein Havanna " feinstes Felix Brasil-Dec)	"	5,80.

Porto für 10 Pfund (500 Cigarren) beträgt 50 Pfg. Für die Güte der Ware wird garantiert. Die Expedition ist seit Jahren Lieferant für die Spar- und Vorschub-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost, und wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und franco zugesandt.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat bis Licht meß
ein heizbares
Zimmer
zu vermieten
Kübler Pögele.

Knecht-Gesuch.

Ein solider Bursche, der mit Vieh
gut umzugehen weiß, kann sofort bei
gutem Lohn eintreten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Gesichtsausschläge.

Privatpolit. Lin. Glarus.

Meine unangenehmen Gesichtsausschläge, Säuren, sind gänzlich beseitigt. Dieterle, b. Viberach, März 1887. Jakob Reuter. Behandlung brieflich! Unschädlich Mittel! Keine Verunsicherung! Keine Geheimmittel! Adresse: "Privatpolit. Lin. Glarus." (Schweiz.)

Epilepsie.

Krampf- und Nervenleidende finden
sichere Heilung nach einzig dastehen-
der tausendfach bewährter Methode.
Briefliche Behandlung nach Ein-
sendung eines ausführlichen Be-
richtes, dieselben sind mit Retour-
marken zu adressieren:
Hygiea Sanatorium Hamburg I.

Die geleseste Gartenzeitung - Auflage 40000 - ist der
praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau - erscheint
jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark.
Probenummern gratis und franco durch die Königliche Hofbuchdruckerei
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und
dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und
unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und em-
pfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow,
Berlin,
" von Gietl,
München,
" Reclam,
Leipzig (f),
" v. Nussbaum,
München,
" Hertz,
Amsterdam,
" v. Korczynski,
Krakau,
" Brandt,
Klausenburg.

Prof. Dr. v. Frerichs,
Berlin (f),
" v. Seanzoni,
Würzburg,
" C. Witt,
Copenhagen,
" Zdekauer,
St. Petersburg,
" Soederstätt,
Kasan,
" Lambi,
Warschau,
" Forster,
Birmingham.

bei Störungen in den Unterleibsorganen,
Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhl-
gang, habituellem Stuhlverhaltung und daraus resultierenden
Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung,
Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizer-
pillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf
wirkenden Salzen, Sittterwasser, Tropfen, Miltaren etc. vorzuziehen.

Am Schutze des kaufenden Publikums
ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit künstlich und
ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim
Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gemalten Gebrauchs-Anweisung, daß
die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den
Namen des Apothekers Rich. Brandt trägt. Auch ist noch besonders darauf aufmerksam
gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apo-
theke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1. (keine kleinere Schachteln)
verkauft werden. - Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei
C. F. Buch.

Privatpolit. Lin. Glarus. Heilungen.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Be-
handlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Verunsicherung vollständig geheilt:

- Blasenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Schmerzen nach dem Essen, Appe-
titlosigkeit, Schmerzen im Kreuz, G. Vareis, Heidenheim.
- Gesichtsausschläge, Säuren, Miltesser. J. G. Mauth, Oberndorf.
- Neckkopfkatarth mit Husten, Auswurf, Verschleimung, Heiserkeit, Rauheit und
Brennen im Halse. Frau Nestle, Böllingen b. Heilbronn.
- Neisten, Saarausfall, Fleischsucht. F. Blant, Otteranshofen.
- Nagen- und Darmkatarrh, Dicken, Aufstoßen, Blähungen, Verstopfung, best.
Schmerzen, Husten, Auswurf seit 8. J. W. Stügel, Kalen.
- Nervenleiden, Kopfschmerz mit Ohnmächtsanfällen, Blutwallungen, Schwindel,
Nervosität, Aufgereiztheit. Frau Hauelsen, Bupp.
- Neisten seit 7 Jahr am ganzen Körper. J. Gähwiler, Wöplien.
- Blasenkatarrh, Wasserbreunen, Ausfluß, trüber Urin, Drang zum Urinieren, Horn-
zwang seit 2 J. A. Meyer, Bafel.
- Fleischsucht, Blutarmuth, Mattigkeit, unregelm. Regeln, Nervosität, Kopfschmerz,
Schwindel, Krämpfe, Huten, Gesichtsausschläge. S. Ditsch Oberreitach.
- Kropf, Anschwellung, Athembeengung. K. Schief, Stein.
- Drüsenleiden, Anschwellung, Geschwüre. E. Kneufel, Ballorbes.
- Rheumatisches Darmkatarrh, heft. Blähungen, Bauchschmerzen, blut. Stuhl,
Verstopfung, Durchfall, Stuhlzwang seit 6 J. A. Schweizer, Bussy.
- Lungenkatarrh, Husten, Verschleimung, Athembeschwerden. Frau Stapfer, Stäsa.
- Neisten, Krampfabern, Fingergeschwüre, Kopfschmerzen. Frau Lerch, Brittnau.
- Gicht, best. Schmerzen. A. Stehle, Gemeinbeamtmann, Lunnern.
- Lungenleiden, Auswurf, Husten, Verschleimung, Athembeschwerden, Mattigkeit, Ner-
venchwäche, Appetitlosigkeit, Fieber. A. Birklingen, Rheinau.
- Neckkopfkatarth, Athembeschwerden, Heiserkeit, Huten, Verschleimung, Engherzig-
keit, Halsanschwellung. A. Willmann, Luzern.
- Kopfschmerz, Saarausfall. A. Maillard, Chaux-de-Fonds.
- Sommersprossen. J. Perret, Neuchâtel.
- Leitnassen, Blasenchwäche. W. J. J. Schwendmann, Niederrieden.
- Ohrenleiden, Ohrenausfluß, Schwerhörigkeit, Magenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen
Verstopfung, Gelenkschmerz m. Entzündung, Anschwellung. H. Brühlmann, Neuchâtel.
- Nasenröthe mit Entzündung und Anschwellung f. viel. J. R. Kaufmann, St. Gallen.
- Bandwurm mit Kopf in 1 3/4 Stunden. F. Fischer, Mülten.

Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Heilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Ver-
öffentlichung von Zeugnissen; in allen anderen Fällen strengte Verschwiegenheit!
An der Polit. Lin. wirken 4 erfahrene prakt. Ärzte. Die Leitung ist in
Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam
berathen, was für die Patienten von großem Vorteile ist. Anentgeltliche Sprechstun-
den durch einen in Denksland approbirten Arzt: in Stuttgart, Alleenstraße 11 I,
jeden Sonntag, Montag und Dienstag; in Altm. a. N., Hotel zum Goldenen
Löwen (Banken), jeden Mittwoch und Donnerstag; in Heilbrunn, Steinstraße 54
I, jeden Freitag u. Samstag, von Morg. 9 bis Nachm. 6 Uhr. Man adressiere:
An die Privatpolit. Lin. in Glarus (Schweiz.) "2250 Heilungen, meist in den Jahren
1886 und 1887. Brochüre: "Behandlung und Heilung von Krankheiten" wird gratis
und franco versandt.

Stuttgart.

Mache jedermann aufmerksam auf meinen großen billigen

Winterschuhwaren-Ausverkauf

25% unter Fabrikpreisen.

Sächsische Luchschuhe, beliebteste und beste Winter-Hauschuh, von 1 *M.* an,

Filzhauschuh mit Filzsohlen von 75 *S.* an,

Filzhauschuh mit Filz- und Ledersohlen von 1 *M.* an,

Damen-Filzstiefel, Schnürstiefel mit und ohne Befestigung, schon von 3 *M.* an.

Neu eingetroffen:

Wiener Tanzschuhe,
feine Chevreau-, Kid- & Halbleder-Anopfstiefel für Damen von 3 *M.* an.

Für Herren Spezialitäten:
Stiefeletten, Schaftstiefel, Halbschuh von 6 *M.* an.

Anerkannt größte und billigste
Schuh-Fabrik-Niederlage Stuttgart
in nur prima dauerhaften Handarbeiten, in den Straßenanstalten
verfertigt.

4 Schulstraße 4.

Hugo Wacker, Schuhwarenfabrik.

Stuttgart.

Prosit Neujahr!

Wie eilt die Zeit! Schon wieder ist ein Jahr
Nun unter Schmerz und Lust herumgegangen;
Oh' noch der Glücke Schlag verklungen war,
Hat schon der Lauf des neuen angefangen.

Was birgt denn wohl der Zukunft dunkler Schooß?
Sind's trübe Tage oder frohe Feste?
Wird freundlich sich gestalten jedes Loos?
Wir wissen nicht, doch hoffen wir das Beste.

Und bringen freudig unsern Neujahrsgruß:
Wenn unsre Wünsche in Erfüllung gehen,
So wird man allerorten Ueberfluß
Und nirgends bittere Not und Mangel sehen.

Dann wird mit gutem Korn und edlem Wein
Das neue Jahr des Bürgers Fleiß belohnen;
Dann wird in allen Häusern, groß und klein,
Familienglück und holde Eintracht wohnen.

Dann zeigt des Friedens Sonne Tag für Tag
Am Firmament in ungetrübtem Glanz sich,
Zerstreuend alles Leid und Ungemach. —

Prosit Neujahr!

Die Goldne Zweiundzwanzig.

Violin-, Guitarre- und Cither-Saiten

sind zu haben bei

C. F. Bock.

Württemberg.

Waiblingen, 27. Dez. Heute fand im Gasthof zum Adler
dahier eine Versammlung des landw. Bezirksvereins, welche von nahezu
200 Mitgliedern besucht war, statt. Nach kurzer Ansprache und Begrüßung
der Anwesenden durch den Vorstand Reg. Rat Lym, hielt Umgebungs-
kommissar Weiß von Cannstatt einen Vortrag über die Branntweinsteuer-
gesetz. In klarer und faßlicher Weise verbreitete sich Redner über
dieselben und gab dabei den anwesenden Brennern verschiedene, sehr
berthenswerte Winke, wodurch es ihnen möglich sei, sich Erleichterung
von den mancherlei Vorschriften und auch in der Abgabe zu verschaffen.
Verschiedene Anfragen wurden vom Redner bereitwillig beantwortet, wo-
durch mancherlei bisher bestandene Mißverständnisse beseitigt wurden.
Redner erntete für seinen Vortrag warmen Dank. Hierauf machte Guts-
pächter Schwarz von Remseck Mitteilungen über seine seit vielen Jahren
mit dem Kunstdünger gemachten Erfahrungen, welche durchweg zu Gunsten
desselben ausfielen, so daß Redner Anlaß nahm, denselben zur größeren
Benützung zu empfehlen, und sich dabei bereit erklärte, Bestellungen zur
Ausführung zu übernehmen. Auch für diesen Vortrag zeigte sich die
Versammlung recht dankbar. Am Schlusse erhielt jedes Mitglied „Fritz
Möhrhans Kalender“ angeschafft auf Rechnung der Vereinskasse. Nach
geschlossener Versammlung hielt der Ausschuß noch eine kurze Beratung
wobei namentlich das Honorar für die einzelnen Lehrer an landwirt-
schaftlichen Fortbildungsschulen festgesetzt und außerdem noch 200 *M.*
Beitrag zur König-Karl-Jubiläumstiftung beschlossen wurde.

Waiblingen den 29. Dezember 1888.

Die alljährliche Weihnachtsfeier unseres Museums, welche am Frei-
tag Abend unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder stattfand, konnte,
da wie bekannt in einigen unserer besten Familien Musik eifrige Pflege
findet, mit einem Dilettantenkonzerte eingeleitet werden und fanden sowohl
das meisterhafte Violinspiel des Herrn K. jr. und der brillante Vortrag
mehrerer vierhändigen Klavierstücke einiger jungen Damen (Fr. G., K.
und W.), als auch die trefflichen Vieder eines Männerquartetts den un-
geteiltesten Beifall der Anwesenden. Bei der darauffolgenden ziemlich
Chance bietenden Verlosung wurden sehr Viele durch hübsche Gewinne
erfreut und die sich daran anschließende Tanzunterhaltung vereinigte die
Gesellschaft in froher Geselligkeit bis nach Mitternacht.

Damit fanden sie im Vergleiche mit den hoch eng begränzten
Mitteln der Gesellschaft ziemlich reichlich gebotenen Unterhaltungen des
Jahres ihren schönen Abschluß und sprach eines der angesehensten Mit-
glieder des Museums nur im Sinne der ganzen Versammlung, wenn er
dem seit 2 Jahren an der Spitze der Gesellschaft stehenden Vorstände,
Herrn Postmeister Wolz für seine aufopfernde Thätigkeit dankte und
ihm zugleich nahe legte, bei der demnächst stattfindenden Neuwahl des
Ausschusses eine Wiederwahl doch nicht die von ihm beabsichtigt, abzu-
lehnen, sondern auch ferner im Interesse der Gesellschaft sein Ehrenamt
beizubehalten.

Waiblingen, 31. Dez. Gestern Abend fand im Gasthof
z. Adler die Weihnachtsfeier des konservativen Vereins, verbunden mit
der Weihnachtsfeier und dem 20. Stiftungsfest des hiesigen Jünglings-
vereines statt.

Die Feier wurde durch allgemeinen Choralgesang eingeleitet, wo-
rauf Herr Dekan Geß sich in einer feierlichen Ansprache zuerst an den
Jünglingsverein wandte. Der Redner zählte die 3 Hauptfeinde unserer

Jugend: Augenlust, Fleischlust und hoffärtiges Leben auf und legte
ihre Ueberwindung durch die Nachfolge Christi dar. Er munterte mit
freundlichen, ergreifenden Worten unsere Jünglinge auf, dem Herrn sich
ganz und gar zu ergeben, wie es jene 30 Jünglinge David gegenüber
gethan 1 Chron. 12, 18: Dein sind wir, David, und mit dir halten
wir, du Sohn Isaak. Der Redner wandte sich sodann an die Mit-
glieder des konservativen Vereins. Dieser ist nur dann im Stande seine
Aufgabe vollständig zu lösen, wenn er in wahrhaft christlich konservativem
Sinn wirkt, wenn er bestrebt ist, alles eingehend zu prüfen und das
Gute zu konservieren. Hierauf ergriff Herr Helfer Jeller das Wort. Er
wandte sich an die Mitglieder des Jünglingsvereins, indem er die Stellen
des N. Test. aufzählte, an denen von Jünglingen die Rede ist. Der
Redner wählte in freundlicher, einnehmender Weise zu jeder Stelle eine
kurze Erklärung und heherzigenswerte Ermahnungen beizufügen.

Die Mitglieder des Jünglingsvereins sangen nun den Weihnachts-
choral: Vom Himmel hoch da komm ich her nach stimmigem Satz, der
von Herrn Schullehrer Schrenk hier in kurzer Zeit eingelebt worden war.

Der mehr gefellige Teil der Feier wurde abwechselungsweise durch
Deklamationen, Ansprachen und musikalische Vorträge von seiten einiger
Freunde des Vereines ausgefüllt.

Aus dem Jahresbericht des Herrn Vorstandes ging hervor, daß
der Verein vor 20 Jahren von Herrn Helfer Gumbert, jetzigem Ober-
schulrat und Seminarrektor in Eßlingen, gegründet wurde. Erfreulich ist,
daß gerade auch solche hiesige Bürger, die vor 20 Jahren schon Mitglieder
des Jünglingsvereins waren, heute zu den Mitgliedern des konservativen
Vereins gehören. Der Jünglingsverein erfreut sich gegenwärtig eines
regen Lebens, die Anzahl der Mitglieder übersteigt die Zahl 40, und es
wäre nur zu hoffen, daß auch sie zu recht christlich konservativen Leuten
herangebildet würden. Wir schließen mit dem herzlichsten Wunsch, der so-
wohl den Mitgliedern und Freunden des konservativen, wie auch den-
jenigen des Jünglingsvereins gilt:

Prosit Neujahr!

Stuttgart, 26. Dez. In der Nacht vom 25./26. d. Mts.
wurde von ruchloser Hand das Mörike-Denkmal beschädigt und der Büste
die Nase abgeschlagen. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt.

Stuttgart, 27. Dez. Am 25. d. Mts. wurde der dem Zug
62 beigegebene Hilfskondukteur Stiederle in Stuttgart bei der Güter-
schuppenrampe der Station Nürtingen tot aufgefunden. Der Verun-
glückte scheint vom Zuge gefallen und überfahren worden zu sein.

Cannstatt, 25. Dez. Ein in der Rühlbrunnengasse hier wohn-
hafter Fabrikarbeiter hat laut C. Jtg. gestern nacht zwischen 10 und 12
Uhr durch Streithandel und Thätlichkeiten gegen seine Frau, welche er
mit dem Beil in der Hand verfolgte und dabei zwei Thüren eingeschlagen
hat, die Nachtruhe derart gestört, daß der Betrunkene in polizeilichen
Gewahrsam genommen werden mußte. Die sich flüchtende Frau sprang
zum Fenster hinaus 1 Stock hoch herab, verletzte sich aber glücklicher-
weise nicht.

Cannstatt, 28. Dez. Am 25. d. M. wurde ein Dienstmädchen
welches abends mit der Bahn hier ankam und übernachten wollte, laut
C. Jtg. von einem jungen Burschen, welchen es am Bahnhof um den
Weg zu einem Gasthaus fragte, an einen abgelegenen Platz irreführt
und schließlich unter Bedrohung seiner Barschaft von 30 *M.* beraubt.

Schorndorf, 27. Dez. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden bei mehreren hiesigen Häusern Einbruchversuche gemacht. Bei einem Bäcker entwendeten die Diebe Kleidungsstücke, bei einem Kaufmann, bei welchem dieselben in den Laden eingedrungen waren, fanden sie die Ledentasse von dem Eigentümer schon geleert und mußten sich daher mit der Mitnahme von Cigarren, Geldbeuteln und Schuhwaren begnügen. An mehreren anderen Häusern fanden sich am anderen Morgen Spuren, welche auf versuchten Einbruch schließen lassen.

Heilbronn, 26. Dez. Ein vierjähriger Knabe zündete am 25. ds. abends laut Red. Ztg. während der Abwesenheit seiner Mutter ein Licht an, wobei sein Hemdchen Feuer fing. Infolgedessen erlitt er so schwere Brandwunden, daß er heute vormittag nach qualvollem Leiden seinen Verletzungen erlag.

Rönggen, 28. Dez. Ein schon viel bestrafter, von hier gebürtiger Landstreicher stach am Stefansfeiertag einen hiesigen Bürger aus geringfügiger Veranlassung in die Brust. Die Verletzung ist glücklicherweise nicht gefährlich. Bei seiner Verhaftung geberdete sich der Thäter wie ein Hase, weshalb er geschloffen an das Rgl. Amtsgericht Ehlingen eingeliefert wurde.

Waiblingen a. G., 24. Dez. Letzten Freitag hielt der Gewerbeverein eine Generalversammlung, bei welcher die Abschaffung der Krämermärkte besprochen wurde. Es drang die Ansicht durch, von einer gänzlichen Abschaffung der Krämermärkte abzustehen und die in den Monaten März, Juni und November stattfindenden Märkte beizubehalten, hingegen die übrigen im Juli und September als weniger von Bedeutung in Wegfall kommen zu lassen. Eine dahin gehende Eingabe wird an den Gemeinderat gerichtet. Ein zweiter Punkt der Tagesordnung war die Bitte an die R. Staatsregierung zu richten, ein Gesetz betr. höhere Besteuerung der Hausiergewerbe und der Wanderlager, wie ein solches z. B. in Baden eingeführt sei, den Landständen vorlegen zu wollen. Es wurde beschlossen durch ein Zirkular mit den übrigen Gewerbevereinen des Landes sich ins Benehmen zu setzen, mit der Bitte, dieselben möchten ihre Abgeordneten dahin instruiren, für jene Mehrbesteuerung in der Kammer einzutreten.

Schorndorf, D. Kirchheim 28. Dez. Ein Enkelkind des Müllers Zinser, das 9 Jahre alte Töchterlein des Jakob Höfer, Schreiner, wurde wie der Ledbote melbet, während des Futterschneidens von der Transmissionswelle der Futterschneidmaschine erfaßt und so zerdrückt, daß es den Geist aufgab.

Weißensee, 23. Dez. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern in der Graf Rehbörschen Bierbrauerei. Der erste Bräumeister, Vater von vier Kinder, stürzte in den siedendheißen Kessel und verbrannte sich derart, daß er gegen Abend von seinen gräßlichen Schmerzen durch den Tod erlöst wurde.

Von Hause im Thal schreibt man dem „D. G.“, daß ein dortiger Fischer einen riesigen Fisch einer seither in der Donau unbekanntes Fischgattung an das Land gezogen habe. Derselbe wäge 120 bis 130 Pfund und sei über anderthalb Meter lang. Die beim Bahnbau beschäftigten Italiener nennen den Keuling „Grisonio“ und zählen ihn zur Ordnung der „Bartkiemer“. Die Italiener behaupten, das Fleisch dieses Ungeheuers sei ungenießbar und die Gräte sollen außerordentlich lang und hart sein. Freunden der Fischzucht und Zoologie sei Gelegenheit geboten, dieses „Ungetüm“ bei Herrn Himmelbach zu sehen. — Erst kürzlich fingen die dortigen Fischer einen Hecht mit 20 Pfund.

Waldbsee, 26. Dez. Seit Mitte November wurde hier eine sehr jugendliche Dienstmagd von Schussenried, welche ihrer Herrschaft Geld entwendet hatte und deswegen der Aburteilung entgegenging, vermißt. Am Weihnachtstag fand man laut D. A. unter dem Eis des Stadisees den Leichnam. — Gestern abend verunglückte auf dem Heimweg von Möllbrunn der Tagelöhner Bader von Steinach dadurch, daß er in der Dunkelheit vom Wege abkam, in einen Niedgraben stürzte und erstickte.

Weislingen, 28. Dezbr. J. M. die Königin hat der Anna Seyfang von Altenstadt für 50jährige treue Dienstleistung im Hause der Frau Pfarrer Breitschwerdt das für Dienstboten gestiftete goldene Kreuz verliehen.

Heidenheim, 24. Dez. Nachdem die Arbeiten zur neuen Druckwasserleitung in Oggenhausen im Laufe des Herbstes fertig gestellt waren und die Leitung seit dem 9. Oktober benützt wird, konnte am Samstag das Ganze technisch übernommen und der Gemeinde übergeben werden. Zu diesem Zwecke waren anwesend Bauinspektor Schmann, Staatsstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen, Oberamtmann Filsler, der mit der Oberleitung an Ort und Stelle beauftragt gewesene Werkmeister Koffeler, die Bauunternehmer E. Klotz, Maschinenfabrikant in Stuttgart, Ingenieur Schiller-Gannstatt und Werkmeister Haag hier, welcher die Erd-, Betonierungs- und Maurerarbeiten übernommen hatte. An dem Feste nahmen auch viele Bürger der umliegenden Orte teil. Nachdem Bauinspektor Schmann den ganzen Ort begangen und die Leitungen und Hydranten geprüft hatte, fand die feierliche Uebergabe durch denselben an die bürgerlichen Kollegen auf dem Rathause statt. Sodann ergriff Oberamtmann Filsler das Wort und wünschte, daß die Wasserversorgung der Gemeinde zum Segen reichen möge und daß auch diejenigen die sich anfangs der Sache gegenüber ablehnend verhalten haben, sich mit denselben bald versöhnen mögen. Beim Mittagmahl schilderte Schultheiß Nothau das Zustandekommen der Wasserleitung und brachte das Hoch aus auf Seine Majestät den König. — Der Kostenvoranschlag betrug 34 000 M., die wirklichen Gesamtkosten belaufen sich aber nur auf 30 000 M., was der vorzüglichen Bauleitung zu danken ist. (Grenz.)

Die Kosten der projektierten Wasserwerksanlage in Friedrichshafen betragen nicht, wie in unserer Korrespondenz in der Dienstagsnummer aus Versehen geschrieben war, 12 000 M., sondern 120 000 M.

Langena, 27. Dez. Das U. Tagbl. berichtet: Der Sohn eines hiesigen Bauern hat mit der Tochter eines andern Bauern seit einigen Jahren ein Verhältnis unterhalten; es scheint aber, daß sich der Verheiratung der Liebenden Hindernisse entgegenstellten und daß deshalb das Mädchen anderweitig versorgt werden sollte. Dies brachte den Liebhaber so in Verzweiflung, daß er nach einer nochmaligen Unterredung mit dem Mädchen den Entschluß faßte, sich zu töten; er schoß sich vor dem Fenster seiner Geliebten eine Kugel vor den Kopf, traf aber nur so, daß er bewußtlos zu Boden stürzte. Die Revolverkugel hatte den Schädel nicht durchbohrt und konnte von dem Arzt entfernt werden, so daß der Verunglückte sich jetzt außer Gefahr befindet. Auf das Mädchen machten diese Erfahrungen den tiefsten Eindruck und brachten sie in solche Erregung, daß sie Tag und Nacht keine Ruhe mehr hatte. Am letzten Sonntag in der Morgenfrühe wußte sie unbemerkt das heimatliche Haus zu verlassen, und nach kurzer Zeit fand man sie als Leiche in der nahen vorbeifließenden Rau.

Deutsches Reich.

Am Heiligabend. Beim Anzünden eines Weihnachtsbaums ist am heiligen Abend die Frau des in der Wallstraße wohnenden Drechslers R. in Berlin nicht unbedenklich verletzt worden. Während im Nebenzimmer der Mann und die Familie der Betreffenden warteten, zündete Frau R. nachdem sie die Geschenke auf dem Tisch geordnet, die Lichtlein an. Plötzlich stürzte der Baum um und die brennenden Wachslichter setzten die leicht Feuer fangenden Geschenke in Brand. Anstatt nun Hilfe herbeizurufen, versuchte die Unvorsichtige allein die Flammen zu löschen, wobei ihre Kleider Feuer fingen und sie selbst in die Gefahr des Verbrennens geriet. Der nunmehr infolge des Geschreis hineineilende Gatte kam gerade noch zeitig genug, um diese Gefahr von seiner Frau abzuwenden; trotzdem hat dieselbe nicht unbedeutende Brandwunden an den Händen, Armen und Brust erlitten, so daß sie die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen mußte. Den Brand der total verdobenen Weihnachtsgeschenke löschten die herbeigerufenen Hausbewohner mittels einiger Eimer Wasser.

Ausland.

Rom, 28. Dez. In einem 16 Kilometer von Messina entfernten Fort wurden beim Herrichten von Granaten durch Explodieren einer Granate 20 Menschen getödtet, darunter der zufällig anwesende Hauptmann Demanzani mit seiner Gemahlin. Bisher sind 16 Leichen aus dem Trümmerschutt hervorgezogen.

Rom, 29. Dez. Nach amtlicher Bekanntmachung sind bei der Granatenexplosion in Messina 23 Personen getödtet und 2 verwundet.

Der Dampfer John S. Hanna ist am 24. ds. auf dem Mississippi bei Plaquemines, Louisiana, verbrannt. 30 Passagiere kamen in den Flammen um, während viele andere, welche über Bord sprangen, ertranken. Von ungefähr 100 Personen — Passagiere und Mannschaft — sollen nur 12 gerettet sein. — Ein anderer Dampfer, Lief Erickson, verbrannte bei Seattle, Washington Territorium, wobei 6 Personen umkamen.

Nach Depeschen von Honolulu ist dort das englische Kriegsschiff Hyacinth von Tahiti eingetroffen mit den Mannschaften zweier untergegangener Schiffe, nämlich des deutschen Schiffes Hermann und der schwedischen Carl Birgo. Beide Schiffe lagen am 27. Nov. bei Tahiti vor Anker, als ein plötzlicher Sturm sie in die Brandung trieb. Die ganze Mannschaft des Hermann wurde gerettet, aber der Kapitän und 5 Mann des Birgo ertranken.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 29. Dezbr 1888.

Haber	mittlerer			Durchschnittspreis.						
	Höcster.	Mittlerer	Niederster							
	M. 6.60	M. 6.50	M. 6.35	M. 6.41 pr. Cr.						
Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.										
Vom 27. Dezember 1888.										
Getreide-	Durchschnitts-Preise.			Höcster	Niederst.					
	Gattungen.					Preis.				
	M	S	M	M	S					
Dinkel per Ctr.	7	20	7	11	7	06	7	20	7	—
Haber per Ctr.	6	14	6	08	5	98	6	20	5	90

Mitgeteilt von G. Billinger in Waiblingen. (Schiffsbericht der Red Star Line) Antwerpen, 19. Dezember; der Postdampfer Nederland, Kapit. Grant, ist nach Philadelphia abgegangen. Antwerpen, 20. Dezember; der Postdampfer Noordland, Kapit. Nidels, ist von Newyork angekommen. Newyork, 21. Dez.; der Postdampfer Belgenland, Kapit. Bynor, ist von Antwerpen angekommen.

Mitgeteilt von J. M. Schöffel in Waiblingen. Der Postdampfer America ist am 21. Dezember wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Buxkin und Hammgarne für Herren- & Knaben-Kleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik. Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.